

SJWZ

2001-2023

Stiftungsrat SJWZ Stiftung Juristische Weiterbildung Zürich
Präsident SJWZ 2004-2008 | www.sjwz.ch Festanlass 2008



Festanlass 2008 in der RWF-UZH Calatrava-Bibliothek

Kontakt

- Sekretariat SJWZ...
- Impressum...

Aktuelles

- News...
- Veranstaltungen...
- Presse...

25 Jahre SJWZ

- Feier...

Stiftung

- unser Ziel...
- Organe...
- Gründung...
- Statut...

Publikationen

- aktuell...
- Tagungsbände...
- SJWZ-Reihe...
- Unterlagen...

Veranstaltungen

- Übersicht...
- Tagungen...
- Mittagsvorträge...
- Partner...
- Online-Anmeldung...

Jubiläumsfeier

25 Jahre Stiftung juristische Weiterbildung Zürich

Unsere Stiftung wurde 1983 vom Kanton Zürich (d.h. von den [Zürcher Gerichten](#) und der [rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich](#)), vom [Zürcherischen Juristenverein](#) und vom [Zürcher Anwaltsverband](#) (damals Verein Zürcherischer Rechtsanwälte) gegründet. Wir feierten unser 25-jähriges Bestehen am 16. September 2008 mit einem Festanlass in der Calatrava-Bibliothek im rechtswissenschaftlichen Institut an der Universität Zürich.

Nach einer kurzen [Begrüssung durch den Präsidenten](#) unserer Stiftung PD Dr. [Alexander Brunner](#), und Grussworten der Vertreterin der Universität Zürich Prof. Dr. [Brigitte Tag](#) und der Präsidenten des Zürcher Anwaltsverbands, RA [Mario Baudacci](#), und des Zürcherischen Juristenvereins, Prof. Dr. [Andreas Donatsch](#), gab Rechtsanwalt und Chansonier/Troubadour Dr. [Jacob Stickelberger](#) mit seiner Gitarre singend ein paar Geheimnisse des juristischen und nicht juristischen Alltags preis, was manche der eingeladenen Gäste, viele bekannte Juristinnen und Juristen, zum Schmunzeln brachte.

Auch nicht ganz todernst, aber durchaus sachlich, präsentierte Regierungspräsident Dr. [Markus Notter](#) in seiner Festrede sein Bild des Juristen in der heutigen Gesellschaft. Teile seiner Überlegungen hat Brigitte Hürlimann in ihrem Artikel [«Eine unverständliche Zunft? Warum sich \(auch\) Juristen weiterbilden»](#) in der Neuen Zürcher Zeitung vom 17. September 2008 nachgezeichnet.

Nach dieser gelungenen Feier lud der Präsident unserer Stiftung zum Apéro riche, wo es ausgiebig Gelegenheit zum direkten Gespräch zwischen unseren Gästen gab.

Jubiläumsanlass 25 Jahre SJWZ (1983-2008)

16. September 2008

Grusswort an die Festgemeinde

Sehr geehrter Herr Regierungspräsident
Sehr geehrte Mitglieder des Stiftungsrates
Sehr geehrte Repräsentantinnen und Repräsentanten der Stifter-Organisationen
Sehr geehrte Referentinnen und Referenten unserer Tagungen
Liebe Festgemeinde

Es ist mir eine besondere Ehre und Freude, Sie alle hier in der Calatrava - Bibliothek des Rechtswissenschaftlichen Institutes der Universität Zürich herzlich willkommen zu heissen. Die Stiftung Juristische Weiterbildung Zürich feiert 2008 das 25. Jubiläum ihres Bestehens. Sie wurde 1983 mit dem Ziel gegründet, Theorie und Praxis stetig miteinander zu verbinden und vor allem den Praktikern in Unternehmen, Verwaltungen, Gerichten und Anwaltschaft die Möglichkeit zu verschaffen, auch nach dem Abschluss des universitären Studiums auf der Höhe der aktuellen Rechtsentwicklung zu bleiben. Mit diesem Ziel vor Augen einigten sich 1983 der Kanton Zürich, vertreten durch die Rechtswissenschaftliche Fakultät der Universität Zürich, der Zürcherische Juristenverein und die Zürcher Anwaltschaft und riefen die SJWZ ins Leben. Die SJWZ hat ihren Auftrag in diesen Jahren bestens erfüllt und wird dieses Ziel auch in den kommenden Jahren und unter veränderten Rahmenbedingungen weiter verfolgen. Die 25-Jahr-Feier bezweckt in diesem Sinne einen kurzen Rückblick auf die bisherigen Leistungen und einen Dank an die Referentinnen und Referenten sowie die Mitglieder des Stiftungsrates, die zum Erfolg beigetragen haben. Stossen wir an in diesem Moment der Freude und auch im Hinblick auf eine weiterhin erfolgreiche künftige Zusammenarbeit!

Mit kollegialen und herzlichen Grüssen



Alexander Brunner, Präsident SJWZ

Oberrichter PD Dr. Alexander Brunner
Handelsgericht des Kantons Zürich

Zürcher Gerichte

DIE ZÜRCHER GERICHTE

GERICHT	BEZIRKSGERICHT
OBER	AFFOLTERN
GESCHWORENEN	ANDELFINGEN
HANDELS	BÜLACH
	DIELSDORF
	DIETIKON
	HINWIL
	HORGEN
KASSATIONS	MEILEN
VERWALTUNGS	PFÄFFIKON
SOZIALVERSICHERUNGS	USTER
LANDWIRTSCHAFTS	WINTERTHUR
	ZÜRICH



Handelsgericht

Handelsgericht \ Home

Home



Adresse:

Hirschengraben 15, 8001 Zürich

Telefon: 044 257 91 91

Provisorium:

Wegen des Um- und Erweiterungsbaus des Obergerichts zieht das Handelsgericht Mitte August 2008 aus dem Gebäude Hirschengraben 15 aus und bezieht neue Räume im Seefeld.

Ab 18. August 2008 finden sämtliche Verhandlungen an der Klausstrasse 4, 8008 Zürich, statt.

Postadresse und Telefonnummern bleiben während der ganzen Zeit unverändert.

Rechtswissenschaftliche Fakultät der Universität Zürich

Die Rechtswissenschaftliche Fakultät umfasst gegen 40 Lehrstühle, welche in sechs Fachgruppen organisiert und im Rechtswissenschaftlichen Institut (RWI) zusammengefasst sind. Rund 3'500 Studentinnen und Studenten sind an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät immatrikuliert.

Die Lehr- und Forschungsgebiete der Professorinnen und Professoren sowie der Privatdozentinnen und -dozenten decken die meisten Gebiete des nationalen und internationalen Rechts ab.



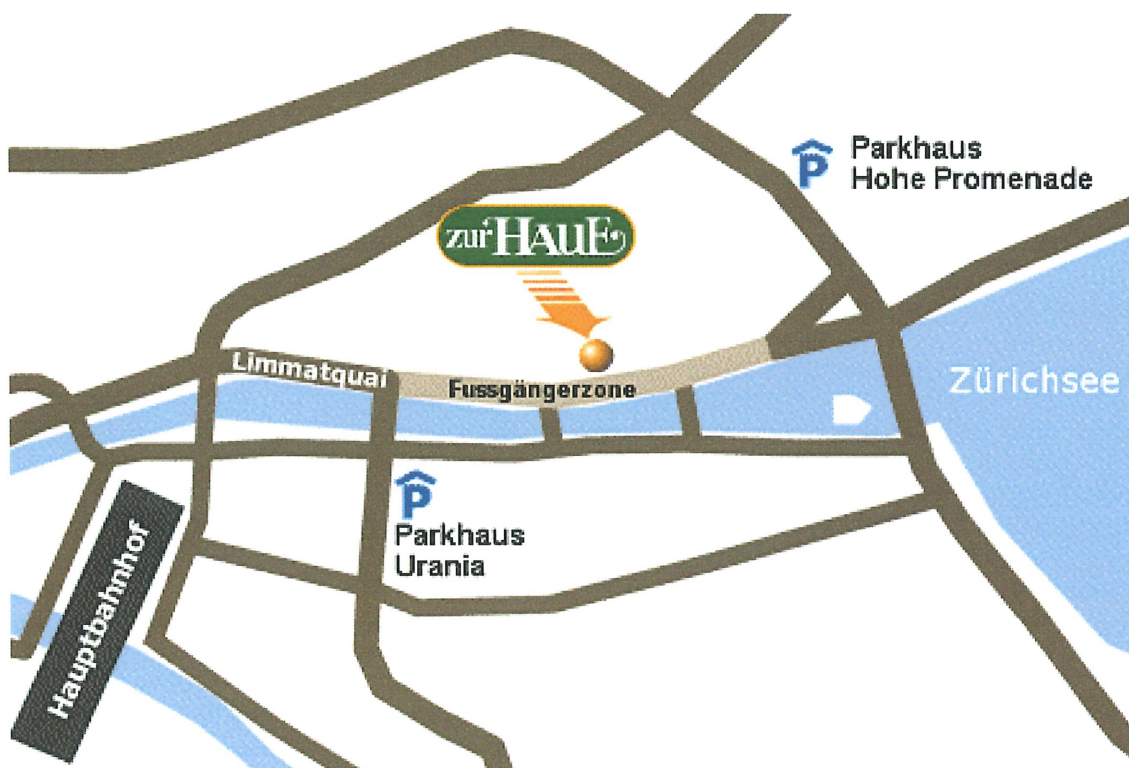
Das Fakultäts- und Institutsgebäude an der Rämistrasse 74 beherbergt die attraktive Bibliothek von Santiago Calatrava.

Zürcherischer Juristenverein (ZJV)

Der Zürcherische Juristenverein (ZJV) wurde 1894 gegründet und zählt heute rund 1000 Mitglieder, wovon viele in der Advokatur, an einer Hochschule, in der Verwaltung, an einem Gericht oder in der Wirtschaft tätig sind.

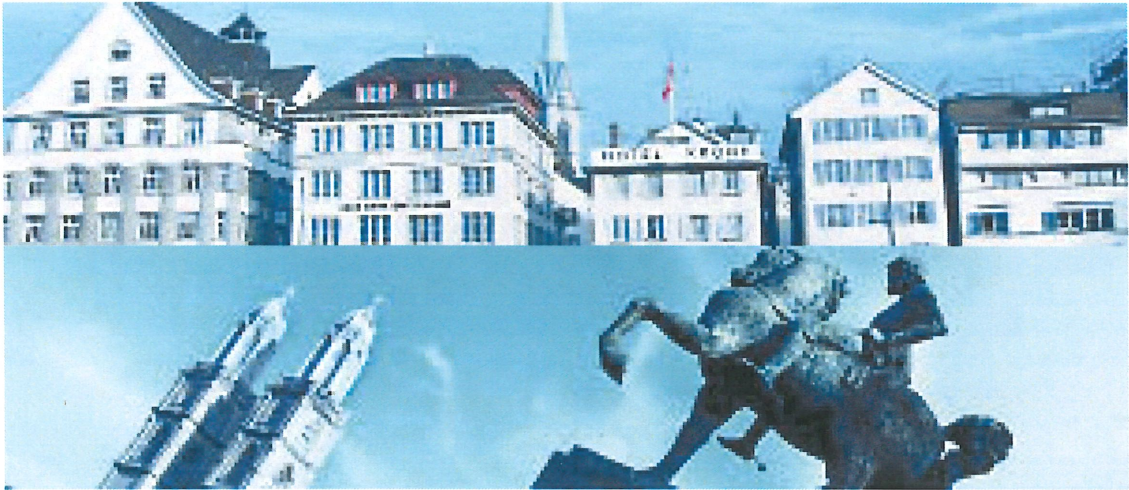
Seit der Vereinsgründung organisiert der Vorstand während des Winterhalbjahres in der Regel jeden Monat einen Vortrag mit anschliessender Diskussion. Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Advokatur, Verwaltung, Wirtschaft sowie Rechtspflege referieren über aktuelle juristische Fragen und laden zu einem Meinungsaustausch ein. Oft werden die Referate später in Fachzeitschriften publiziert.

Die Veranstaltungen finden jeweils um 18.00 Uhr im Zunfthaus Kämbel zur Haue am Limmatquai 52 in 8001 Zürich (Saal 1. Stock) statt und dauern samt Diskussion ca. 1¼ Stunden. Der Zutritt ist kostenlos. Auch Nichtmitglieder sind stets herzlich willkommen.



Lageplan Zunfthaus Kämbel zur Haue

zürcher anwaltsverband



Der Zürcher Anwaltsverband (ZAV) ist die Berufsorganisation der unabhängigen und selbständigen Anwältinnen und Anwälte im Kanton Zürich. Er bildet die grösste Sektion des Schweizerischen Anwaltsverbandes (SAV) und hat über 2'500 Mitglieder.

Der Zürcher Anwaltsverband erbringt Dienstleistungen für die Öffentlichkeit und setzt sich für die Wahrung des Ansehens und der Interessen der Anwaltschaft, die Förderung der beruflichen Weiterbildung und der Kollegialität seiner Mitglieder wie auch die Einhaltung der Berufsregeln durch seine Mitglieder ein

Zürcher Anwaltsverband

Sekretariat
Bahnhofstrasse 61
Postfach 2392
8022 Zürich

Alexander Brunner

Kurzportrait



PD Dr.iur. Alexander Brunner

Privatdozent für Handels- und Konsumrecht sowie Verfahrensrecht

Tätigkeiten:

- Dozententätigkeit: GSBA Zürich (1978 ff.), Universität Zürich (1991 ff.), Universität St. Gallen (2006 ff.), mit über 70 Vorträgen und Seminaren (1990-2008)
- Autorentätigkeit: Über 50 Publikationen, Rechtslehre, Wirtschafts- und Konsumrecht sowie Verfahrensrecht
- Expertentätigkeit: EKK-EVD Bern (1992-2007) EFTA-CCC Brüssel (1994 ff.), Lauterkeitskommission CH (1990 ff.), Totalrevision VVG (2003-2006), VAG (2004), KIG (2005)
- Gründungsmitglied (1990 ff.) und Präsident (2004 ff.) Schweizer Verband der Richter in Handelssachen
- Vizepräsident Europäischer Verband der Richter in Handelssachen (2004 ff.; UEMC Strasbourg)
- Mitglied ASA (1989 ff.) Schweizerische Vereinigung für Schiedsgerichtsbarkeit
- Mitglied Schweizerische Richtervereinigung und der wissenschaftlichen Vereinigung für internationales Verfahrensrecht e.V. sowie weiterer Institutionen
- Mitglied (1998 ff.) Aufsichtskommission über die Anwältinnen und Anwälte im Kanton Zürich

Kurzportrait:

- Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Zürich (Lizenziat 1975), Postgraduate in Philosophie und Politologie (1975-1978), Doktorat (1985, AGB im IPR)
- Jurist. Sekretär (1978-1982) an den Zürcher Gerichten: Bezirksgericht Zürich und Obergericht: III. Zivilkammer, Wirtschaftsstrafkammer und Handelsgericht)
- Bezirksrichter (1982-1994) am Kollegialgericht, Einzelrichter im ordentlichen und im beschleunigten Verfahren sowie Konkursrichter des Bezirks Zürich
- Obergericht (1994-2007, Wiederwahl –2013) am Handelsgericht des Kantons Zürich
- Nebenamtlicher Bundesrichter (2004-2008)

Brigitte Tag



Prof. Dr. iur. utr. Brigitte Tag

Lehrstuhlinhaberin Mail:

Lst.tag@rwi.uzh.ch

-
- [Team](#)
 - [Forschungsdatenbank](#)
 - [Lehrveranstaltungen](#)
 - [Lehre \(Allgemein\)](#)
 - [Hinweise](#)
 - [Themen](#)
 - [Fragen](#)
 - [Linksammlung](#)
 - [Presse- und Infoportal](#)
 - [Delegierte der Professorenschaft im Universitätsrat](#)
 - [Medizin, Ethik und Recht](#)
 - [Ehemalige Mitarbeiter/innen](#)
 - [Archiv](#)

Mario Baudacci



Präsident ZAV

lic.iur. Mario C. Baudacci
Lindenstrasse 22, 8034 Zürich
Telefon 043 443 00 90
Fax 043 443 00 91
E-Mail: mario.baudacci@zav.ch

Andreas Donatsch



**Prof. Dr. iur. Andreas
Donatsch**

Lehrstuhlinhaber

Jacob Stickelberger



Jacob Stickelberger. Geboren am 11. November 1940. Chansonnier. Singt seine eigenen Lieder; in den sechziger Jahren zusammen mit den „[Berner Troubadours](#)“. Später trat Jacob Stickelberger vor allem mit [Mani Matter](#), [Fritz Widmer](#) oder allein auf fast allen Theaterbühnen der deutschen Schweiz auf. Wegen seines Hauptberufes ([Rechtsanwalt](#)) kamen die Chansons und die Auftritte zwischen 1985 und 2000 zu kurz. Das hat sich seither gebessert. Von Jacob Stickelberger gibt es verschiedene [CDs](#).

Franz Hohler hat vor Jahren über Jacob Stickelberger folgendes geschrieben: „Jacob Stickelberger ist Rechtsanwalt und als solcher mit den Ränken und Krümmungen menschlichen Denkvermögens eng vertraut. Die Hauptpersonen seiner Lieder müssen sich denn auch häufig durch wahre Labyrinth von Überlegungen oder Handlungen zwingen, bevor die Sache dann doch ein schlechtes Ende nimmt, ähnlich wie im Prozesswesen.“

Als Anwalt ist sein Ruf mindestens so gut wie als Chansonnier, und zwar weil er eine in diesen Kreisen seltene Eigenschaft oder schon fast Eigenheit hat: er sagt nie mehr, als was er selbst glaubt. Deshalb glaubt man ihm das meiste, was er sagt. Daran ändert auch eine gewisse Umständlichkeit nichts, eine Umständlichkeit, die sich bis zur Bescheidenheit steigern kann. Lieber stellt er seinen Wagen eine Viertelstunde vom Theater entfernt in ein Parkhaus, als dass er sich auf den reservierten Parkplatz neben dem Theater verlässt.“ Dazu Jacob Stickelberger: *Wenn es heute doch nur noch so wäre!*

Markus Notter



Regierungspräsident Zürich

Willkommen

In den letzten Jahren wurde ich immer wieder gefragt, warum ich keine eigene Homepage habe. Die Antwort ist: Ich habe gewartet. Bis die technischen Möglichkeiten gut genug waren, um gleich in jeder Haushaltung auch persönlich vorbei zu schauen. - Die Arbeit als Politiker - insbesondere in einer Regierung - wirkt gegen Aussen oft etwas langweilig. Aber das muss man ja nicht überall spüren. Mit dieser Seite habe ich versucht, etwas Gegensteuer zu geben. Ich hoffe, Sie haben daran genauso viel Freude wie ich.

Über mich

Niemand spricht gerne über seine Niederlagen. Als Kantonsschüler habe ich damals die Wahl zum Präsidenten der Schülerorganisation verloren. Eine Niederlage, an die ich noch heute ungern denke. In meiner Politikerlaufbahn hatte ich Erfolge, aber auch Niederlagen. Politikerinnen und Politiker sind meist dünnhäutiger als sie zugeben. Man könnte es auch positiv als Sensibilität bezeichnen. Als öffentliche Person hat man unterschiedliche Erwartungen zu erfüllen. Dabei darf man sich aber nicht verbiegen oder verleugnen. Ich versuche mit meinen Stärken und Schwächen das mir anvertraute Amt auszuüben. Und ich weiss: Allen Leuten recht getan, ist eine Kunst, die niemand kann.

Mein Amt

Der deutsche Soziologe Max Weber sagte: „Politik bedeutet ein starkes langsames Bohren von harten Brettern mit Leidenschaft und Augenmass zugleich“. Das umschreibt sehr treffend, was ein Regierungsamt ausmacht. Ich habe das erlebt als Stadtpräsident von Dietikon und jetzt als Regierungsrat. Es braucht Leidenschaft und Augenmass. Und man muss am Bretterbohren auch ein bisschen Freude haben.

Eine unverständliche Zunft?

Warum sich (auch) Juristen weiterbilden

brh. Was im Kanton Zürich Rang und Namen hat und irgendetwas mit Juristerei zu tun hat, ist am frühen Dienstagabend zu einem Stelldichein in die rechtswissenschaftliche Bibliothek der Universität Zürich geströmt. Der Grund für die feierliche Zusammenkunft war: dass sich die Rechtsgelehrten seit einem Vierteljahrhundert stetig, wacker und erst noch interdisziplinär weiterbilden; das heisst, die Verwaltungs- und Unternehmensjuristen einträchtig neben den Richtern, Rechtsanwälten oder Strafverfolgern. Ermöglicht wird das erspriessliche Zusammenprallen durch die Stiftung juristische Weiterbildung Zürich, die vor eben 25 Jahren ins Leben gerufen wurde. Die Idee dafür war notabene an einem Juristen-Apéro entstanden, was einem von vielen Klischees über diese Zunft Auftrieb geben dürfte.

Manch andere Klischees erwähnte in der atemberaubend schönen Calatrava-Bibliothek vor knapp dreihundert Juristinnen und Juristen Regierungspräsident und Justizdirektor Markus Notter in seiner Festansprache. Er habe auftragsgemäss über das Juristenbild in der heutigen Gesellschaft geforscht und in einer nichtrepräsentativen Umfrage im persönlichen Umfeld feststellen müssen: Die Nichtjuristen hielten die Juristen für einflussreich, aber unverständlich. Diese gäben auf konkrete Fragen unbestimmte Antworten. «Auch Mathematiker oder Physiker versteht man oft nicht», so Notter, «doch denen nimmt man es offenbar nicht so übel.» Der Justizdirektor forderte die Festgemeinde auf, die Weiterbildung unter anderem dazu zu nutzen, Nichtjuristen den Sinn der Gesetznormen klarzumachen; das setzt voraus, dass die Juristen diesen Sinn überhaupt kennen, was über das rein Handwerkliche hinausgeht. Notter vermutet, das Unverständnis über unbefriedigende juristische Lösungen (etwa Freisprüche wegen strafprozessualer Fehler) hänge wohl eher mit den Gesetzen zusammen als mit deren Anwendung. Und für die Ausgestaltung der Gesetze seien ja eigentlich andere verantwortlich – nicht die Rechtsanwender.

Nur für einen unbefriedigenden Einzelfall gleich die Gesetze ändern zu wollen, hält der Justizdirektor allerdings nicht für ratsam. Der gemeinnützigen, breit abgestützten Stiftung wird die Arbeit auch so nicht ausgehen. Es stehen weitere, grosse Gesetzesrevisionen an, etwa die neuen eidgenössischen Straf- und Zivilprozessordnungen, die von den Juristen einiges an Weiterbildungsarbeit abverlangen werden.

**Eindrücke vom Festanlass
25 Jahre SJWZ 1983-2008**



Rechtsanwalt Jakob Stickelberger, humorvolle Präsentation als Troubadour



Regierungspräsident und Referent Markus Notter / Oberrichter Alexander Brunner



altOberrichter Theodor Keller, Rechtsanwältin Birgitta Brunner, Oberrichter Alexander Brunner und Handelsrichter Hans Nigg in bester Runde (oben v.l.)

